

Stellenausschreibung

Projektmitarbeiter*in für das Projekt „EMPOWER-ME! EMPOWER-US! 2.0 - Queerer Communityspace von und für Geflüchtete, (Post-)Migrant*innen, Jüd*innen und BiPoC zum gemeinsamen Empowerment gegen intersektionale Diskriminierung“ des RosaLinde Leipzig e.V.

Eine Diskriminierungsform kommt selten allein. Übergeordnete Machtsysteme müssen daher interdisziplinär analysiert werden, um Diskriminierungsformen, die zu Ausschlüssen und Benachteiligung führen, intersektional zu begreifen und zu erkennen. Für Betroffene braucht es besondere Schutzräume sowie Empowermentangebote und für vorherrschende Strukturen konkrete Maßnahmen, um Machtverhältnisse zu dekonstruieren.

Das Projekt „EMPOWER-ME! EMPOWER-US! 2.0 – Queerer Communityspace von und für Geflüchtete, (Post-)Migrant*innen, Jüd*innen und BiPoC zum gemeinsamen Empowerment gegen intersektionale Diskriminierung“ hat zum Ziel LSBTIANQ* mit Intersektionalitätserfahrung – mit einem Fokus auf das spezifische intersektionale Zusammenwirken von Homo-, Bi-, Trans-, Inter-, Queerfeindlichkeit, Sexismus, Rassismus, Antisemitismus und Islamfeindlichkeit - zu empowern, sowie entsprechende Strukturen und Angebote dafür zu schaffen.

Für das Projekt suchen wir ab dem 01.04.2023 eine*n Projektmitarbeiter*in

Die Stelle (**7h/ Woche; Mini-Job**) ist befristet bis zum 31.12.2023. Eine Verlängerung in Abhängigkeit von der Weiterfinanzierung ist angestrebt. Dienort ist Leipzig.

Das Aufgabenspektrum umfasst hauptsächlich die Zuarbeit und Unterstützung der Projektleitung:

- Unterstützung bei der konzeptuellen und inhaltlichen Entwicklung des Projekts
- Zuarbeit bei der Koordination der Teilnehmenden
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Zuarbeit bei der Erstellung von Projektmaterialien
- Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von empowermentorientierten Gruppenangeboten und Veranstaltungen, Workshops, etc.
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Bedarfserhebungen und Evaluationen

Folgende **Qualifikationen** müssen vorliegen:

- Kompetenzen im Bereich der intersektionalen Antidiskriminierungsarbeit, z.B. durch Erfahrungen und/ oder Qualifikationen in dem Bereich

Wünschenswert ist:

- Identifikation mit einer queeren Community & bevorzugt als z.B. (post)migrantisch, geflüchtet, jüdisch und/ oder BiPoC (Black, indigenous, Person of Color)
- Gute Kommunikationsfähigkeit in deutscher Lautsprache und bevorzugt in mindestens einer weiteren Lautsprache (Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Russisch, Georgisch, Urdu etc.)
- Sehr gute Organisations- und Koordinierungsfähigkeiten sowie Selbstständigkeit
- Soziales Engagement, Ideen und Teamfähigkeit
- Erfahrungen mit Communityarbeit und Veranstaltungsorganisation
- Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Sprachmittler*innen

Unser Angebot:

- Flexible Arbeitszeiten und teilweise Möglichkeit zu Home Office
- Möglichkeit zur Mitgestaltung und Einbringen eigener Ideen
- Offene Kommunikation und flache Hierarchien im Team
- Einblicke in die vielfältigen Projekte des RosaLinde Leipzig e.V.

Ausdrücklich erwünscht sind Bewerbungen von LSBTIAQ* Personen, die selbst von Mehrfachdiskriminierung, also intersektional von Machtverhältnissen, betroffen sind. Wir ermutigen zudem Berufsanfänger*innen und Menschen, die ihre Eignung durch (informelle) Erfahrungen erworben haben.

Fragen und Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, relevante Anlagen als **eine PDF-Datei** zusammengefügt) bitte an:

empowerme@rosalinde-leipzig.de **und** ena.cumurovic@rosalinde-leipzig.de

Einsendeschluss ist der 19.03.2023, Bewerbungsgespräche werden in Kalenderwoche 13 durchgeführt.